

Ein Riesenkompliment - Schulradio mit Flüchtlingskindern

von **Eveline Kubitz** am **13. September 2016**

Sie sind aus Bulgarien, Syrien, Afghanistan, Vietnam und vielen anderen Ländern nach München gekommen und sind zwischen elf und 15 Jahre alt. Sie sprechen teilweise fünf verschiedene Sprachen, aber deutsch ist für einige noch keine davon. Alle sind zusammen in einer sogenannte Übergangsklasse der Weilerschule. Eveline Kubitz von Radio Feuerwerk in München ist Coach beim BLM-Projekt Schulradio Bayern (mehr Infos) und wollte den Kindern und Jugendlichen eine Orientierung in ihrer neuen Heimat bieten und ihnen eine Stimme geben. So entstand das Projekt „Wie klingt München? Die Stadtentdecker“. Für BLM plus hat sie ihr prägendes Erlebnis mit den Kindern „zu Blog gebracht“:

Was wollen die Kids bei Schulradio? Spaß!

Mayar und Tahir können meine Erklärungen zum Aufnahmegerät kaum abwarten. Sie wollen das Mikro! Jetzt! Sie wollen singen und rappen – und als sie Kopfhörer an das Aufnahmegerät anschließen und ihre eigene Stimme hören, fangen sie an zu kichern und können das Gerät gar nicht schnell genug weiter geben.

Das erste, das ich als Radiocoachin bei meiner Klasse der Weilerschule lerne, ist: Am besten funktioniert es dann, wenn ich mein sorgsam geplantes Konzept kurz vor Unterrichtsbeginn durch eine großzügige Mischung aus Spontanität, Humor, Empathie und Geduld ersetze.

„Wie klingt München? Die Stadtentdecker“ ist ein Projekt, das ich gemeinsam mit Kerstin Hartig vom Verein „Sport trifft Kunst“ konzipiert habe. Das Projekt soll den SchülerInnen dabei helfen, ihr neues Umfeld – von der Schule, über den Stadtteil Au bis hin zur Stadt München – besser kennenzulernen. So sollen die Kinder aus der passiven Beobachter-Perspektive abgeholt werden und die Möglichkeit bekommen, in eine aktive Reporterrolle zu schlüpfen.

Technik die begeistert

Als erstes gingen die Kinder dazu auf O-Ton-Jagd im Schulhaus und merkten, dass es gar nicht so einfach ist, einmal die Perspektive zu wechseln: Wie *klings* z.B. eigentlich unser Pausenhof? Aus den Tönen, die die Kinder aufgenommen hatten, produzierten wir ein Rätsel, das über die Hausanlage der Schule abgespielt wurde:

Jetzt waren die SchülerInnen schon Vollprofis im Umgang mit den Aufnahmegeräten. Nun konnten wir schwierigere Aufgaben angehen: Wie spreche ich wildfremde Leute für eine Umfrage an? Nach ein bisschen Mut zusprechen wurden an diesem Tag wahre Reportertalente geboren. Roberto ließ sich nicht abschütteln und verwandelte mit Überredungskunst selbst das vehementeste „Nein“ in einen schönen O-Ton. Der krönende Abschluss war schließlich, dass die gesamte Klasse im Hörfunkstudio von Radio Feuerwerk aufzeichnen durfte.

Es war eine unbezahlbare Erfahrung zu sehen, wie die Kinder immer selbstbewusster wurden, wie fleißig und stolz sie auf die Ergebnisse waren. Oft bin ich an meine emotionalen Grenzen gestoßen. Wenn etwa Yakoob fast nebenbei erzählte, dass sein Schulbus in Syrien explodierte. Um dann ins Studio zu gehen und konzentriert und perfektionistisch seinen Text einzusprechen.

In Anlehnung an das Klassenlied, aus dem wir unserer Aktion für Schulradio Bayern den Opener produziert haben, kann ich „meinen“ Kids aus der Weilerschule am Ende des Schuljahres nur sagen: „Ein Riesenkompliment! Schön, dass wir uns kennen.“

